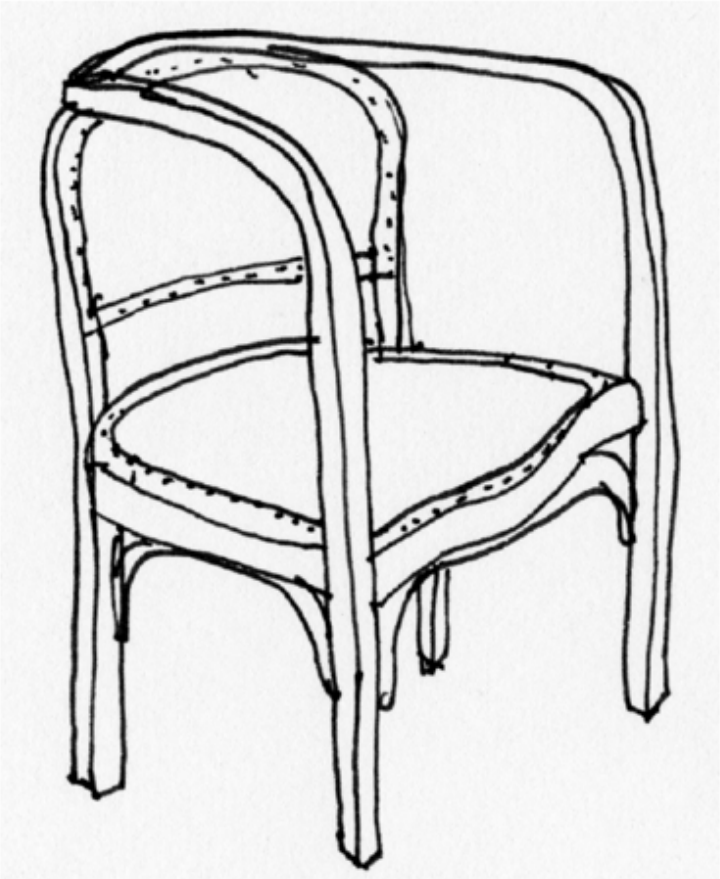
Sesselgedichte: Gustav Sigl: Armlehner für die Pariser Weltausstellung 1900

Seht das „U“ als Element
der fünften Weltausstellung!
In Paris um Neunzehnhundert
wurde Sigls Werk bewundert!

Der solches in die Welt gedrängt
war grad mal zwanzig Jahr jung:
Rücken, Lehne, Füße gar –
mit einem Schwunge war’n sie wahr!

Doch niemand mehr kennt seinen Namen,
Gustav Sigl war aus Wien.
Und Hoffmann, Wagner übernahmen
seine Formen und auch ihn.



Grafik: Jannis Edelsbacher

Bernd Remsing
http://fm4.orf.at/stories/1704846/

Die gesammelten Sesselgedichte sind bereits als Lyrikband mit Illustrationen erschienen.
Er ist beim Autor käuflich zu erwerben: Zur Kontaktaufnahme senden Sie bitte ein Mail an redaktion@verdichtet.at, wir geben die Bestellwünsche gern weiter.